



Niederschrift

über die 1. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses der Stadt Lippstadt
am 01.12.1999

Sitzungsraum:	Sitzungsraum E.08, Ostwall 1
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	19:00 Uhr

Vorsitzender:

- | | | |
|---|-----------------------------------|--------------|
| 1 | a) Bürgermeister Wolfgang Schwade | (bis Top 3) |
| | b) Hubertus Hecht | CDU-Fraktion |

Anwesend waren:

- | | | |
|----|-------------------------|----------------------------|
| 2 | Reinhold Brinkhaus | CDU-Fraktion |
| 3 | Josef Franz | CDU-Fraktion |
| 4 | Karl-Heinz Homann | CDU-Fraktion |
| 5 | Karl Rohe | CDU-Fraktion |
| 6 | Heinz Gerling | SPD-Fraktion |
| 7 | Klaus Helfmeier | SPD-Fraktion |
| 8 | Ute Leweling | SPD-Fraktion |
| 9 | Hans Zaremba | SPD-Fraktion |
| 10 | Wilhelm Glarmin | Ordentliches Mitglied |
| 11 | Doris Barten | Ordentliches Mitglied |
| 12 | Beatrix Geisen | Ordentliches Mitglied |
| 13 | Andreas Knapp | Ordentliches Mitglied |
| 14 | Björn Langert | Ordentliches Mitglied |
| 15 | Silke Utzel-Eickenbusch | Stv. ordentliches Mitglied |
| 16 | Heinz Gesterkamp | Beratendes Mitglied |
| 17 | Thomas Assmann | Beratendes Mitglied |
| 18 | Thomas Hartmann | Beratendes Mitglied |
| 19 | Christian Laws | Beratendes Mitglied |
| 20 | Wolfgang Lutterbeck | Beratendes Mitglied |
| 21 | Horst Regelman | Beratendes Mitglied |
| 22 | Walter Schulte | Beratendes Mitglied |
| 23 | Dr. Werner Stein | Beratendes Mitglied |
| 24 | Horst Weichenhain | Beratendes Mitglied |
| 25 | Hubert Wigge | Beratendes Mitglied |
| 26 | Andreas Feck | Stv. beratendes Mitglied |

Seitens der Verwaltung:

- | | |
|------------------|---------------------------------|
| Wolfgang Roßbach | Fachbereich Jugend und Soziales |
| Helga Rolf | Soziale Dienste |
| Klaus Rennkamp | Allgemeine Jugendhilfe |
| Rudolf Fischer | Soziales |

In öffentlicher Sitzung

1. Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Schwade

Herr Bürgermeister Schwade begrüßte die Ausschussmitglieder und gratulierte ihnen zu ihrer Wahl. Er wies ferner auf die neue Ausschussstruktur (Zusammenfassung Jugendhilfeausschuss und Sozialausschuss) hin und gab einen Überblick über die wichtigsten Aufgaben des Gremiums.

Im Anschluss daran stellten sich alle Ausschussmitglieder persönlich vor.

2. Einführung und Verpflichtung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nach der Gemeindeordnung NW

Folgende Ausschussmitglieder wurden vom Bürgermeister verpflichtet:

Herr Gerling, Frau Barten, Frau Geisen, Herr Knapp, Herr Langert, Herr Matthias, Frau Gerke, Frau Uzel-Eickenbusch, Frau Pieschl, Herr Venjakob, Herr Lutterbeck, Herr Weichenhain, Herr Regelman, Herr Schulte, Herr Hartmann, Herr Laws, Herr Dr. Stein, Herr Assmann, Herr Gesterkamp, Frau Feiter, Herr Feiter, Herr Feck.

**3. Wahl der/des Vorsitzenden und der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
Vorlage Nr. 31/1999**

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes schlug Herr Brinkhaus Herrn Hecht als Kandidaten für die Wahl zum Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses vor.

In der nachfolgenden Abstimmung wurde Herr Hecht mit Stimmenmehrheit zum Vorsitzenden gewählt.

Nach Annahme der Wahl übernahm Herr Hecht die Leitung der Sitzung und rief als nächsten Punkt die Wahl des stellv. Ausschussvorsitzenden auf.

Auf Vorschlag von Herrn Helfmeier wurde Herr Hans Zaremba mit Stimmenmehrheit zum stellv. Ausschussvorsitzenden gewählt.

**4. Bestellung eines Schriftführers und eines stellvertretenden Schriftführers
Vorlage Nr. 28/1999**

Nach Bekanntgabe der Vorlage beschloss der Ausschuss:

"Herr Klaus Rennkamp wird zum Schriftführer und Herr Rudolf Fischer wird zum stellvertretenden Schriftführer für den Jugendhilfeausschuss (Ausschuss für Jugend und Soziales) bestellt."

(Einstimmig zugestimmt)

**5. Fragestunde für Einwohner
Vorlage Nr. 36/1999**

Es wurden keine Fragen gestellt.

**6. Zusammenfassung Jugendhilfeausschuss und Sozialausschuss
Vorlage Nr. 34/1999**

Herr Bürgermeister Schwade erläuterte noch einmal die Gründe, die dazu geführt haben, für den Fachbereich Jugend und Soziales nur einen Ausschuss:

Jugendhilfeausschuss
(Ausschuss für Jugend und Soziales)

zu bilden.

Er wies ferner darauf hin, dass zurzeit noch eine gewisse Unsicherheit bestehe, da die beteiligten Ministerien (Innenministerium und Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit) die Frage der Zuordnung der sozialen Aufgaben zum Jugendhilfeausschuss noch nicht abschließend untereinander geklärt hätten. Es werde jedoch in unmittelbarer Zukunft eine Entscheidung erwartet. Im Übrigen gäbe es zwischenzeitlich in anderen Kommunen ähnliche Zusammenschlüsse, z. B. Schulausschuss und Jugendhilfeausschuss.

**7. Rechtsstellung und Aufgaben des Jugendhilfeausschusses nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz
Vorlage Nr. 37/1999**

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

**8. Übersicht über die Organisation der originären Aufgaben der Jugendhilfe (Jugendamtsaufgaben) und der sozialen Aufgaben bei der Stadt Lippstadt
Vorlage Nr. 35/1999**

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

**9. Bildung der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 KJHG
Vorlage Nr. 33/1999**

Nach Bekanntgabe der Vorlage beantragte Herr Zaremba, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass den Sprechern der Arbeitsgemeinschaften die Möglichkeit der Berichterstattung im Jugendhilfeausschuss eingeräumt wird.

Nach kurzer Diskussion, an der sich die Herren Hecht, Gesterkamp und Zaremba beteiligten, beschloss der Ausschuss:

"1. Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Arbeitsgemeinschaften nach § 78 KJHG zu bilden.

1. Hilfen zur Erziehung
2. Tageseinrichtungen für Kinder
3. Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

Die Besetzung der Arbeitsgemeinschaft erfolgt entsprechend der noch zu unterbreitenden Vorschläge durch die Verbände und Organisationen.

2. Den Sprechern der Arbeitsgemeinschaft wird die Möglichkeit der Berichterstattung im Jugendhilfeausschuss eingeräumt."

(Einstimmig zugestimmt)

**10. Bestimmung von Vertretern für die Räte der Tageseinrichtungen für Kinder der städt. Kindergärten in Bökenförde, Dedinghausen, Esbeck, Hörste und Rixbeck
Vorlage Nr. 32/1999**

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch den Vorsitzenden beschloss der Ausschuss:

"Für die Räte der Tageseinrichtungen für Kinder werden in den städt. Kindergärten jeweils 2 VertreterInnen aus dem Personenkreis der Ratsmitglieder oder sachkundigen BürgerInnen und für diese je ein(e) Stellvertreter(in) bestimmt. Da im Rat der Tageseinrichtung auch Fachfragen angesprochen werden, wird als weiteres Mitglied ein vom Bürgermeister beauftragter Mitarbeiter für alle Kindergärten bestimmt; dies gilt auch für den Vertreter.

Folgende TrägervertreterInnen der Stadt Lippstadt werden gewählt:

	<u>ordentliche Mitglieder</u>	<u>Stellvertreter</u>
Bökenförde:	1. Brinkhaus, Reinhold 2. Romstadt, Andreas	1. Schulte, Michael 2. Romstadt, Doris
Dedinghausen:	1. Stratmann, Josef 2. Brunnert, Josef	1. Greschniok, Hans-Georg 2. Neuhaus, Grete

Esbeck:	1. Luig, Wilbert 2. Heiermeier, Herbert	1. Richter, Werner 2. Heiermeier, Ursula
Hörste:	1. Sommer, Ralf 2. Kämmerling, Adelgunde	1. Holthöfer, Paul 2. Teitz, Dieter
Rixbeck::	1. Hasler, Ernst 2. Fischer, Ulrich	1. Luig, Wilbert 2. Heiermeier, Herbert

(Einstimmig zugestimmt)

11. Seniorenbeirat

hier: Benennung von je einem Vertreter/einer Vertreterin der im Rat vertretenen Fraktionen

Vorlage Nr. 52/1999

Nach Bekanntgabe der Vorlage beschloss der Ausschuss:

"Für den Seniorenbeirat benennt der Ausschuss nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die im Rat vertretenen Fraktionen folgende Personen:

1. CDU

Mitglied: Franz Kückmann

Stellvertreter: Ernst Hasler

2. SPD

Mitglied: Grete Neuhaus

Stellvertreterin: Margret Geßling

3. F.D.P.

Mitglied: Friedhelm Buchholz

4. Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied: Christel Hörstensmeyer

Vertreter: Heinrich Walter

5. Bürgergemeinschaft

Mitglied: Friedrich Schmitz

Vertreterin: Doris Niebuhr"

(Einstimmig zugestimmt)

Verwaltungsseitig wurde ergänzend mitgeteilt, dass die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände in der Stadt Lippstadt Frau Rita Kuhn als Delegierte sowie Herrn Ernst Beelte als Stellvertreter für den Seniorenbeirat benannt hat.

12. **Seniorenbeirat**

hier: Benennung von drei nicht organisierten Senioren/Seniorinnen für den Seniorenbeirat der Stadt Lippstadt
Vorlage Nr. 48/1999

Der Ausschuss beschloss nach Bekanntgabe des Tagesordnungspunktes durch den Vorsitzenden:

"Als Vertreter/innen der nicht organisierten Seniorinnen/Senioren für den Seniorenbeirat der Stadt Lippstadt werden folgende Personen benannt:

1. Mitglied: Wigge, Hubert
2. Mitglied: Koch, Hans-Werner Stellvertreter: Luhmann, Meinolf
3. Mitglied: Rüther, Friedrich"

(Einstimmig zugestimmt)

13. **Tageseinrichtungen für Kinder und Tagespflege**

hier: Bedarfs- und Versorgungssituation vom 01.07.1999 bis 31.07.2003
Vorlage Nr. 30/1999

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes gab Herr Roßbach unter Hinweis auf die Vorlage weitere Informationen. Danach bestehen in der Stadt Lippstadt 36 Einrichtungen mit 97 Gruppen und ca. 220 Mitarbeiter(n)/innen. Die Betriebskosten belaufen sich auf rd. 18.000.000,00 DM/Jahr, wovon ca. 80 bis 85 % der Kosten auf das Personal entfallen. An den Betriebskosten ist die Stadt Lippstadt mit 50 % beteiligt.

Von den zur Verfügung stehenden 2.280 Plätzen waren am 01.08.1999 2.076 (91 %) belegt. Zurzeit (30.11.1999) werden 2.188 Plätze (95 %) in Anspruch genommen.

Herr Roßbach stellte ferner fest, dass in der Stadt Lippstadt der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz erfüllt werden könne.

In der nachfolgenden Diskussion, an der sich die Herren Gesterkamp und Franz sowie Frau Utzel-Eickenbusch beteiligten, wurde auf den Bedarf an Hortplätzen und an Plätzen für Kinder unter 3 Jahren hingewiesen. Hierzu wurde verwaltungsseitig ausgeführt, dass das Land hierfür zurzeit keine Fördermittel wegen der Sicherstellung und Realisierung des Rechtsanspruches bereitstelle. Im konkreten Bedarfsfall werde mit Einzelgenehmigungen reagiert.

Auf Anfrage von Herrn Gesterkamp teilte Herr Roßbach mit, dass in den Regelkindergärten zunehmend Kinder mit einer Behinderung aufgenommen werden.

Des Weiteren wurde verwaltungsseitig berichtet, dass in den Stadtteilen Lipperbruch und Overhagen aufgrund neuer Baugebiete fehlende Plätze zu verzeichnen sind. Überhänge dagegen gäbe es im Wohngebiet Südwest und im Stadtteil Rixbeck.

Die Vertreter der Kath. und der Ev. Kirche, Herr Laws und Herr Hartmann, teilten mit, dass sich die Kirchensteuersituation zwischenzeitlich etwas entspannt habe und angestrebt werde, den Bestand an kirchlichen Tageseinrichtungen für Kinder sicherzustellen.

Abschließend informierte Herr Roßbach, dass der Bedarfsplan nach Konstituierung der Arbeitsgemeinschaft "Tageseinrichtungen für Kinder" gemäß § 78 KJHG dort ebenfalls erörtert werde.

Sodann beschloss der Ausschuss:

"Der Bericht zur Bedarfs- und Versorgungssituation in den Tageseinrichtungen für Kinder für den Zeitraum vom 01.07.1999 bis 31.07.2003 wird zustimmend zur Kenntnis genommen."

(Einstimmig zugestimmt)

**14. Förderung der Jugendarbeit in offenen Jugendfreizeitstätten im Jahr 1999;
hier: Umverteilung der Fördermittel des Landes
Vorlage Nr. 58/1999**

(Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes nahmen Herr Langert und Herr Hartmann im Zuhörerraum Platz.)

Nach Bekanntgabe der Vorlage fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

"Die auf Grund der vorübergehenden Schließung der Jugendfreizeitstätte

JuBu, Bunsenstraße 9, 59557 Lippstadt
(Ev. Kirchengemeinde Lippstadt)

im Jahr 1999 eingesparten Landesmittel (Betriebskostenzuschuss) in Höhe von 1.500,00 DM werden einmalig im Rahmen einer geänderten Bedarfseinschätzung auf den

Jugendtreff SHALOM, Ev. Kirchengemeinde Lippstadt

umverteilt."

(Einstimmig zugestimmt)

**15. Sollübertragung von Haushaltsmitteln
Vorlage Nr. 43/1999**

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes nahm der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

16. Verschiedenes

a) Erstellung einer Informationsbroschüre für Jugendliche in Lippstadt

Nach Bekanntgabe der Vorlage wurde auf Anfrage von Herrn Langert verwaltungsseitig mitgeteilt, dass es sich bei der Informationsbroschüre für Jugendliche in Lippstadt um ein Falblatt handeln werde. Die inhaltliche Ausgestaltung werde in der Arbeitsgemeinschaft "Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit" gemäß § 78 KJHG noch beraten.

Danach beschloss der Ausschuss:

"Die Verwaltung wird gebeten, zur Verbesserung der Informationen über die in Lippstadt vorhandenen Jugendfreizeiteinrichtungen u. ä. eine Broschüre zu erstellen und unmittelbar an Jugendliche zu verteilen bzw. an Orten auszuliegen, die besonders von Jugendlichen besucht werden."

(Einstimmig zugestimmt)

b) Sitzungstermine 2000

Die Verwaltung gab die folgenden Sitzungstermine für den Jugendhilfeausschuss im Jahr 2000 bekannt:

26.01.2000
10.05.2000
30.08.2000
15.11.2000

c) Schwangerschaftskonfliktberatung

Auf Anfrage von Herrn Gesterkamp teilte Herr Roßbach mit, dass nach dem derzeitigen Kenntnisstand davon ausgegangen werde, dass die bisherige Beratungsstelle des Sozialdienstes Kath. Frauen auch künftig fortbestehe. Allerdings werde der Beratungsschein nach § 7 Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz aufgrund der Vorgaben des Erzbistums Paderborn voraussichtlich nicht mehr ausgestellt.

Vorsitzende/r

Schriftführer/in